

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

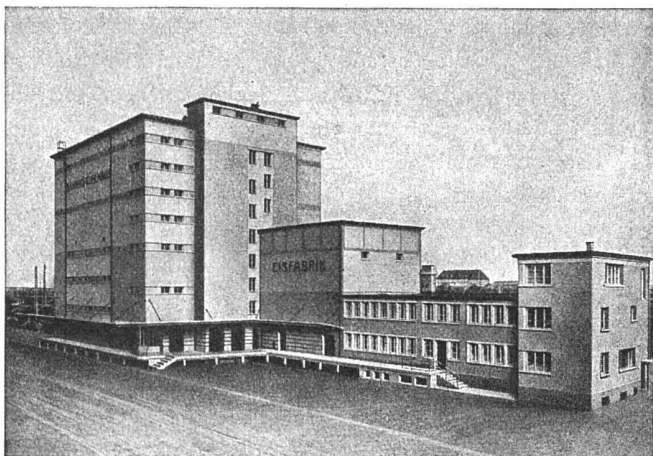
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



LAMELLA

Der neue Stahlblech-Radiator
der ZENT A.G. BERN

senkt Bau- und Heizkosten!



Die zahlreichen Kühl- und Gefrierräume des Bahnhof-Kühlhauses in Basel schützt Flintkote gegen Baufeuchtigkeit und verhindert die Entwicklung von Bakterien und üblen Gerüchen

FLINTKOTE dichtet Mauern, Böden, Decken, Flachdächer, Terrassen • FLINTKOTE klebt Korkplatten, Parkett, Linoleum, Fliesen • FLINTKOTE schützt Eisen und Stahl vor Rostbildung

Wanner & Co. A.-G., Horgen, Korkstein- und Isoliermittelfabrik

Wettbewerbe

Entschiedene Wettbewerbe

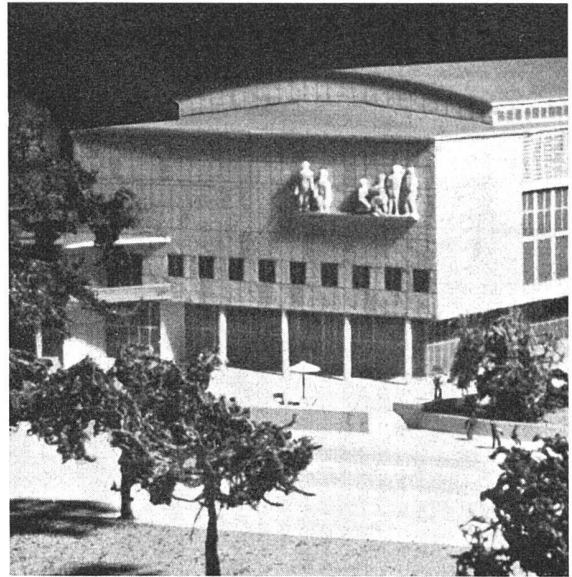
KUSNACHT (Zürich). Gemeindeanlagen. Das Preisgericht, dem als Fachleute angehörten die Herren W. Bruppacher, Arch., Küsnacht; Prof. R. Rittmeyer, Arch. BSA, Zürich; R. v. Wyss, Garteninspektor, Zürich; Th. Baumgartner, Gemeindeingenieur; Ersatzmann: H. Weideli, Arch. BSA, Zürich, ist zu folgendem Ergebnis gekommen: Anlage im «Horn» am See: 1. Preis (400 Fr.): W. Leder, Gartenarch., Zürich; 2. Preis (250 Fr.): G. Ammann, Gartenarch., Zürich; 3. Preis (150 Fr.): E. Schindler, Arch., Küsnacht. Friedhofserweiterung: 1. Preis (600 Fr.): G. Ammann, Gartenarch., Zürich; 2. Preis ex aequo (je 300 Fr.): Gebr. Mertens, Gartenarch., Zürich und A. Hässig, Arch. BSA, Küsnacht. Unterkunftshütte «Schübelweiher»: 1. Preis (80 Fr.): R. Hässig und F. Steinbrüchel, stud. arch.; 2. Preis ex aequo (je 60 Fr.): E. Schindler, Arch., Küsnacht und Gebr. Karpf, Gärtnermeister, Küsnacht.

ZÜRICH. Schulhaus an der Hochstrasse. Das Preisgericht ist unter 111 eingereichten Entwürfen zu folgendem Ergebnis gekommen: 1. Preis (2800 Fr.): W. Niehus; 2. Preis (2400 Fr.): W. Henauer BSA; 3. Preis (2000 Fr.): A. & H. Oeschger; 4. Preis ex aequo (je 1400 Fr.): R. Winkler BSA und J. R. Mramor, sämtliche Architekten in Zürich. — Zu je 500 Fr. wurden angekauft die Entwürfe von R. Zangger und W. Nef, R. Landolt, R. R. Barro, sämtliche Architekten in Zürich.

Neu ausgeschrieben

Plastikwettbewerb

Die Stiftung Tonhalle- und Kongressgebäude Zürich beabsichtigt Anfang Januar 1938 unter den seit 1. Januar 1935 im Kanton Zürich niedergelassenen oder in ihm verbürgerten Bildhauern einen öffentlichen Ideen-Wettbewerb über die Gestaltung des plastischen Schmuckes an der Südfassade des Kongressgebäudes auszuschreiben.



Kongressgebäude Zürich, Ostecke gegen den Alpenquai

Die Wettbewerbsbedingungen und die Zusammensetzung des Preisgerichtes waren bei Redaktionsschluss dieses Heftes noch nicht endgültig bereinigt. Um keine Zeit zu verlieren, sei wenigstens in dieser vorläufigen Form auf den Wettbewerb hingewiesen.

Es handelt sich um den plastischen Schmuck des Kopfes des Kongreß-Traktes, um die in nebenstehender Abbildung ersichtliche Süd- und Ostfassade. Die in diesem Modell skizzierte Plastik ist ganz unverbindlich und soll die Bewerber in keiner Weise beeinflussen.

Das Thema der Darstellung, die räumliche Verteilung der Bildhauerarbeiten und die Wahl der Technik sind freigestellt. Die Fassade ist mit Steinplatten verkleidet; es ist aber nicht die Absicht der Architekten, mit dieser Plattenverkleidung ein massives Quadermauerwerk und damit eine gesteigerte Körperhaftigkeit des Baues vorzutäuschen.

Basler Möbelwettbewerb

Im Rahmen der Hilfsaktion für das Basler Möbelschreinerhandwerk hat der Regierungsrat des Kantons Baselstadt auf Antrag des Arbeitsbeschaffungsrates den Kredit für einen Möbelwettbewerb bewilligt. Für die

Basler Möbelwettbewerb

Zur Förderung des hiesigen Möbelhandwerks und als Grundlage für handwerkliches Schaffen veranstaltet der Kant. Gewerbeverband Basel-Stadt im Einverständnis mit dem Arbeitsbeschaffungsrat des Kantons Basel-Stadt aus Mitteln des Arbeitsrapenfonds einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für **Wohnungseinrichtungen**. **Teilnahmeberechtigung:** Am Wettbewerb können Handwerker, Architekten und Fachkundige der Möbelbranche teilnehmen, die Basler Bürger sind oder seit 1. Januar 1934 hier in Basel niedergelassen sind. **Eingabetermin:** Die Entwürfe sind spätestens bis zum 31. Januar 1938 12 Uhr mittags an das Gewerbemuseum Basel, Petersgraben 52, einzureichen. **Prämierung:** Für die Prämierung und den Ankauf von Entwürfen steht eine Summe von Fr. 6000.— zur Verfügung. Es sind folgende Preise vorgesehen: zwei I. Preise von je Fr. 500.—, drei II. Preise von je Fr. 400.—, vier III. Preise von je Fr. 300.—, für Ankäufe Fr. 2600.—.

Wettbewerbsreglemente können kostenlos bezogen werden beim Sekretariat des Kant. Gewerbeverbandes Basel-Stadt, Münzgasse 3.

KANTONALER GEWERBEVERBAND BASEL-STADT